Buchbesprechung

Rheinheimer, J. & M. Hassler (2018): Die Blattkäfer Baden-Württembergs. – 928 S., über 1000 Abbildungen, sowie 82 Farbtafeln, Karlsruhe (Kleinsteuber Books), 79,80 €, ISBN 978-3-9818110-2-5,

Im Jahre 2010 wurde die Monographie der beiden Autoren über die Rüsselkäfer Baden-Württembergs publiziert. Das nunmehr erschienene Werk über die Blattkäfer Baden-Württembergs setzt diese Reihe in bewährter Weise fort. Die Blatt- und Samenkäfer (Fam. Chrysomelidae) bilden mit 451 baden-württembergischen und 543 deutschen Arten, die alle in diesem Band vorgestellt werden, die drittgrößte Käfergruppe. Sie leben phytophag an Pflanzen, oft nur auf jeweils einer oder wenigen Wirtspflanzen. Unter ihnen befinden sich einige bekannte Schädlinge wie der Kartoffelkäfer oder der Maiswurzelbohrer, aber auch Nützlinge, die zur Bekämpfung unerwünschter Pflanzen eingesetzt werden. Mit enthalten in diesem Band sind auch die ehemalige Familie Bruchidae (jetzt Bruchinae) und die Familien Megalopodidae und Orsodacnidae, die früher als Unterfamilien zu den Blattkäfern gezählt wurden.

Während über die Biochemie vieler Arten bereits umfangreiche Daten vorliegen, waren die bisher vorliegenden Daten über die Verbreitung der Chrysomeliden lückenhaft und oft mit Fehlern behaftet. Dieser Band korrigiert und ergänzt die Fund- und Verbreitungsdaten, wobei bei diversen Arten eine Arealerweiterung festzustellen war, spezialisiertere Arten jedoch gingen im Bestand stark zurück oder verschwanden ganz.

Im ersten Teil des Buches werden zunächst Morphologie und Anatomie der Blattkäfer beschrieben, an die sich ein kurzes Kapitel über Systematik und Nomenklatur anschließt. Einem Abriss über die Paläontologie folgen eine Beschreibung des Lebens- und Entwicklungszyklus und der Verhaltensweisen. In den nächsten Kapiteln wird auf die Populationsdynamik, die Chemie (Abwehrstoffe und Pheromone) und die Wirtspflanzen eingegangen, gefolgt von der wirtschaftlichen Bedeutung, den Feinden und der Sammlung und Kartierung. Die Lebensräume werden anhand sehr guter Farbfotos vorgestellt, bevor die Kapitel über Gefährdung und Schutz, Erforschung der Blattkäfer, Daten und Statistik und ein Artenverzeichnis mit den Roten Listen den ersten Teil des Bandes beschließen.

Im systematischen Teil finden sich farbig unterlegt die Schlüssel aus dem Referenzwerk von Freude, Harde und Lohse „Die Käfer Mitteleuropas", aktualisiert, zusammengefasst und überarbeitet, so dass die Bestimmung erleichtert wird. Alle 543 deutschen Arten und etliche potenziell vorkommende Arten der Nachbarregionen sind hier aufgenommen. Zu jeder Art gibt es ein ausführliches Kapitel mit Synonymen, Lebensweise, Ökologie, Futterpflanzen, Biochemie, Parasitoiden, der wirtschaftlichen Bedeutung, Verbreitung und der Gefährdung bzw. den Roten Listen und bei etwa 80% der Arten ergänzt durch hervorragende Lebendfotos. Bei der Verbreitung werden Angaben zu Deutschland, den angrenzenden Nachbarregionen (Elsass, Schweiz und Vorarlberg) sowie zur regionalen Verbreitung in Baden-Württemberg gemacht. Bei über 50 Arten sind außerdem die Präimaginalstadien, also Ei, Larve oder Puppe, abgebildet. Bei Arten mit weniger als 30 Nachweisen für Baden-Württemberg werden diese einzeln aufgeführt, zusammen mit Angaben zur Verbreitung in den Nachbarländern. Im Anschluss an die Artkapitel gibt es auf 70 Tafeln zu jeder Art ein Bild eines präparierten Exemplars. Von allen bestimmungskritischen Arten, besonders den Alticini, sind außerdem die Genitalien auf 12 separaten Tafeln abgebildet.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis (66 Seiten und über 2300 Zitaten) sowie ein Register der lateinischen Artnamen der Käfer und ihrer Futterpflanzen beschließen das Werk.

Diese hervorragende Monographie der deutschen Blattkäfer, entstanden nach 7 Jahren Vorbereitung, ist die erste seit 120 Jahren. Sie liefert eine Fülle von Informationen, verbunden mit herausragenden Abbildungen, die nicht nur den Fachmann, sondern auch den Laien faszinieren. Es wäre zu wünschen, dass durch dieses Werk wieder engagierte Naturbeobachter dazu angeregt werden, sich mit dieser Käferfamilie näher zu beschäftigen.

Ute Koch (Mörlenbach)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Faunistische Briefe

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Koch Ute

Artikel/Article: Buchbesprechung 46